

Comenius-Gymnasium

Düsseldorfer Schule verbietet Handys komplett

Düsseldorf

In Bremen kommt diese Regelung jetzt an jede Schule – in NRW hingegen ist ein Gymnasium in Düsseldorf-Oberkassel Vorreiter. Für Oberstufenschüler besteht eine besondere Regel.

00:0004:10

Diese Audioversion wurde künstlich generiert. [Mehr Infos](#) | [Feedback senden](#)

In Bremen sind Handys an Schulen ab dem 1. Juni verboten. In NRW ist das anders: Das Schulministerium hat erst vor wenigen Wochen alle Einrichtungen dazu aufgerufen, jeweils selbst ein Konzept zum Umgang mit Handys aufzustellen. Am Comenius-Gymnasium in Oberkassel ist man da schon weiter: Smartphones sind während der Schulzeit auf dem gesamten Schulgelände grundsätzlich verboten.

Handys gehören zum Alltag und auch Comenius-Direktor Mike Koch gibt zu: „Im Privatleben habe ich mein Smartphone zu oft in der Hand.“ Koch betont: „Niemand wird leugnen, dass Handys im Leben der Kinder und auch in unserem Erwachsenenleben einen großen Einfluss haben.“ Gerade deshalb sind er und sein Team stolz darauf, dass die Schüler am Comenius-Gymnasium in den Pausen noch miteinander reden, statt sich auf dem Schulhof nur mit WhatsApp und TikTok zu beschäftigen.

Denn die Ansage an dem Gymnasium ist ganz klar. In der Schulordnung heißt es: „Handys müssen auf AUS gestellt werden. Jede Inbetriebnahme im Schulgebäude (Verschicken und Lesen von SMS und anderen Nachrichten, Annahme von Anrufen oder Führen von Telefonaten, Fotografieren von Personen und Ähnliches) ist grundsätzlich nicht zulässig.“ Das ist nicht selbstverständlich, denn jede Schule entscheidet selbst. Das Ministerium hat erst kürzlich

dazu aufgerufen, „altersgerechte Regeln für die private Handynutzung“ aufzustellen und diese dann in die Schulordnung aufzunehmen.

Tatsächlich geht es im schulischen Alltag natürlich nicht mehr ohne digitale Endgeräte und so werden für den Unterricht ab Jahrgangsstufe 10 schon sehr viel die Tablets genutzt, die zur Verfügung stehen - „damit eben gar keine Notwendigkeit besteht, das private Smartphone zu nutzen“, so Koch.

Im Neubau ist jetzt bereits und ab Herbst im ganzen Schulgebäude flächendeckendes WLAN vorhanden. „Im Neubau dürfen sich dann nur Oberstufenschüler aufhalten, die in ihren Freistunden mit den schuleignen I-Pads arbeiten können“, erklärt der Schulleiter.

Apropos: Haben denn eigentlich alle Schüler Handys? „Mittlerweile bekommen die Allermeisten zum Übergang in die weiterführende Schule ein Smartphone. Ab Klasse 7 hat dann wirklich jeder ein Handy“, sagt Koch.

Deshalb sei es wichtig, dass alle 92 Lehrer aus dem Kollegium auf das Verbot achten: „Am Tag haben wir zwischen fünf und 10 Verstöße“, sagt Koch. Bei rund tausend Schülern sei das überschaubar. Als Konsequenz werde den Schülern das Handy bis zum Ende des Schultages abgenommen und es gibt eine Ermahnung. „Bei mehrmaligen Verstößen gibt es eine Benachrichtigung an die Eltern“, so der Direktor.

Er weiß: „Durch die technischen Möglichkeiten wird die Kommunika-

tion vielschichtiger, dynamischer und schneller. Dementsprechend war es uns ein wichtiges Anliegen, klare Regeln aufzustellen, die für alle an der Schule Beteiligten transparent sind.“

Noch nicht explizit in der Schulordnung, aber dennoch ein wichtiges Thema: Künstliche Intelligenz (KI). Dafür gibt es inzwischen Handy-Apps, die geschliffene Antworten auf jede Frage ausspucken. Wendet ein Schüler so etwas verbotenerweise während einer Prüfung an, gilt das als Täuschungsversuch: „Wenn ein ausgebildeter und erfahrener Kollege feststellt, die Antwort bei der Klassenarbeit ist zu perfekt, dann können auch im Nachhinein Teile der Arbeit aberkannt werden“, sagt Koch.

So wie die Schüler Tablets im Unterricht nutzen, wird auch die Verwaltung der Schule immer digitaler. Unter anderem haben die Eltern eine App auf ihren Handys, mit der sie ihre Kinder bei Fehlzeiten entschuldigen können. Ab dem nächsten Schuljahr können Schule und Klassenlehrer über die App alle wichtigen Informationen direkt an die Eltern verschicken. „Da sind wir jetzt im zweiten Jahr komplett digital aufgestellt“, erklärt Koch. Auch das grüne Klassenbuch, das man von früher kennt, gibt es nicht mehr. Alles im Computer.

Koch, der die Schule seit 2020 leitet, freut sich unterdessen auf den Abschluss der Bau- und Modernisierungsarbeiten. Nach vielen Jahren Baustelle kein Wunder. Im Sommer starten die neuen 5. Klassen. „Wieder geplant fünfzügig“, so Koch. Auch den neuen Schü-

lern wird von Anfang an gesagt: Das Handy bleibt in der Schule im Ranzen oder Rucksack.

Das ist das Comenius-Gymnasium in Düsseldorf

Anmeldung Das Comenius ist beliebt. Es verzeichnete für das Schuljahr 2025/26 einen leichten

Zuwachs auf 141 (plus 12) Anmeldungen und startet deshalb fünfzünftig in das neue Schuljahr.

Wörter:	661	Jahrgang:	2025
Autor/-in:	Christine Wolff-Auster	Ausgabe:	Einzelausgabe
Medienkanal:	ONLINE	Visits (VpD):	1.624.639 ¹
Mediengattung:	Online News	Unique Users (UUpD):	255.000 ²
Medientyp:	ONLINEMEDIEN		

Weblink: https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/schule/comenius-gymnasium-duesseldorf-komplettes-handyverbot_aid-127578335

¹ von PMG gewichtet 03-2025

² gerundet agma ddf Ø-Tag 2023-03 vom 21.04.2023, Gesamtbevölkerung 16+



Schulleiter Mike Koch am Haupteingang der Schule in Oberkassel. *Fotograf/-in: Foto: Christine Wolff*